

Spannende Lesezeit unterm Christbaum

Bücher sind immer gerne gesehene Geschenke zur Weihnachtszeit. Buchhändlerinnen aus dem Landkreis haben ein paar Tipps.

VON TINA LEISTENSCHNEIDER

MERZIG/WADERN Ob fantasievolle Welten, mittelalterliche Abenteuer oder nervenzerreißende Thriller: Bücher regen die Vorstellungskraft ihrer Leser an und führen sie zu den unterschiedlichsten Orten und Zeiten. Nicht ohne Grund zählen sie zu den beliebtesten Geschenken an Weihnachten. Welche dieses Jahr nicht unter dem Weihnachtsbaum fehlen dürfen, haben uns die Buchhändler im Landkreis erzählt.

In der **Bücherhütte in Wadern** weiß Beatrice Schmitt ganz genau, welches Buch unter ihrem Baum liegen muss: „Mittagsstunde“ von Dörte Hansen. „Das ist mein Buch des Jahres“, schwärmt Beatrice Schmitt, Inhaberin der Bücherhütte. Neben der Geschichte über das Verschwinden einer bäuerlichen Welt, von Verlust, Abschied und von einem Neubeginn, ist es gerade die treffsichere Sprache der Autorin, die der Buchhändlerin so zusagt. „Für mich war ihr Erstlingswerk ‚Altes Land‘ bereits bemerkenswert“, erzählt Schmitt, „aber ‚Mittagsstunde‘ ist nochmal besser erzählt. Der Autorin gelingt es, die Befindlichkeiten der Figuren auf den Punkt klar zumachen.“ „Mittagsstunde“ erzählt die Geschichte von Ingwer Feddersen, der in sein Heimatdorf zurückkehrt und dort seine Großmutter Ella trifft, die dabei ist, ihren Verstand zu verlieren, während Großvater Sönke in seinem alten Dorfkrug die Stellung hält. Wann hat der Niedergang der bäuerlichen Welt begonnen? War es, als die großen Höfe wuchsen und die kleinen starben? Als Ingwer zum Studium nach Kiel ging und den Alten mit dem Gasthof sitzen ließ? Als Kalender für 2019 empfiehlt Beatrice Schmitt den Literatur- und Kunstkalender der Nobelpreisträgerin für Literatur von 2009. Spielerisch fertigte Herta Müller zwölf poetische Collagen aus „gefundenen“ Wörtern und Wortschnipseln

zusammen, die sie aus Druckschriften ausschneidet und katalogisiert. Die Gedichtbilder neigen zum Zynismus, seien aber, wie Schmitt findet, sehr realistisch.

Einen kulinarischen Krimi serviert Carsten Sebastian Henn mit „Der letzte Whisky“, das ist die Empfehlung der Buchhändlerin als Hörbuch zu Weihnachten. Der Autor liest die Kriminalgeschichte über eine gefundene Moorleiche in Schottland selbst, verleiht jeder Figur seine eigene Stimme und „begeistert damit total“, erzählt Beatrice Schmitt. Gerade den hochnäsigen ermittelnden Professor tritt der Autor stimmlich „perfekt“, wie Beatrice Schmitt verriet. Das Hörbuch umfasst zehn CDs mit einer Laufzeit von über elf Stunden.

Ingrid Röder von der **Roten Zora in Merzig** empfiehlt als Hörbuch, „NSA – Nationales Sicherheits-Amt“ von Andreas Eschbach. Das Buch befasst sich mit der Idee, dass es im Dritten Reich schon Computer gegeben habe sowie der totalen Überwachung durch Internet, E-Mails, Mobiltelefone und sozialen Medien. Im Mittelpunkt steht die Programmiererin Helene, in der sich Zweifel regen, nachdem die Liebe ihres Lebens Fahnenflucht begeht und untertaucht. Das Buch sei „sehr gut geschrieben und gut zu hören“, sagt Röder. Es spielt mit der Vorstellung, was damals mit der Technik von heute möglich gewesen wäre. Für Röder hätte das in einem viel größeren Denunziantentum resultiert, da es einfacher gewesen wäre, Leute zu verraten. Als Hörbuch umfasst es insgesamt zehn CDs mit einer Laufzeit von über elf Stunden und wird von Laura Maire gelesen, die 2011 und 2014 den Deutschen Hörbuchpreis in der Kategorie „Beste Interpretin“ gewann.

Denen, die lieber lesen statt zuhören, legt Röder „Der Wellenreiter“ von Dirk Knipphals ans Herz. Darin geht es um Albert, der in den

70ern aus dem bürgerlichen Idyll eines Vororts im hohen Norden ausbrechen möchte. Er entdeckt die Literatur der Erwachsenen für sich und setzt sich zum Ziel, Schriftsteller zu werden. Die rebellische Katrin bringt dann sein Leben durcheinander, doch sein bester Freund Martin scheint bessere Karten bei ihr zu haben.

Und beim Rasenmähen auf dem Nachbargrundstück macht er eine Entdeckung, die ihn errahnen lässt, dass sich auch hinter den idyllischen Gardinen seines Vororts Tragödien abspielen. Das Buch befasst sich mit Jugendlichen in der Pubertät, dem daraus resultierenden Umbruch beim Erwachsenwerden und damit, welche Bedeutung Literatur für die Menschen hat. Es ist Knipphals' Romandebüt.

Röders Tipp für einen Wandkalender ist „Der literarische Frauenkalender 2019“ von Brigitte Ebersbach. Der Wochenkalender stellt 53 Frauen vor, die im „Jahr der Frauen 1919“ Bedeutsames leisteten. Jedes Kalenderblatt bietet Zitate und Bilder, widmet sich Frauen wie Rosa Luxemburg, Coco Chanel und Marie Curie. Woche für Woche lässt sich so ein Stück Kulturgeschichte erleben.

Für Röder ist der Kalender der ideale Begleiter im Jahr 2019, dem „Jahr der Frauen“, in dem sich die Geburtsstunde des Frauenwahlrechts in Deutschland zum 100. Mal jährt.

Sich jede Woche etwas Gutes tun kann man Oranna Kaspar zufolge mit dem Lebensfreude-Kalender. „Die Sprüche sind lebensbejahend und tun jedem gut“, sagt die Buchhändlerin bei **Bock & Seip in Merzig**. Doris Wolf und Rolf Merkle motivieren, geben Tipps und schenken Zuversicht. Den Wandkalender gibt es auch als Tischkalender, „so dass man ihn immer in der Nähe haben kann“, wie Kaspar erzählt.

Ins Schwärmen gerät die Buchhändlerin über das Debüt von Christian Berkel, Schauspieler und „Der Kriminalist“ im ZDF. Für seinen Roman „Der Apfelbaum“ spürte Berkel nach den Wurzeln seiner Familie, besuchte Archive und reiste um die Welt. Angefangen hat für Berkel alles auf dem Apfelbaum im Garten seiner Eltern, auf dem er früher wie auf einer Bühne sein schauspielerisches Talent dem Besuch der Eltern vorführte.

Als eines Tages ein Mann aus Amerika kommt, erwartet er, ihn Englisch sprechen zu hören, doch er irrt. Der Unbekannte spricht Deutsch und erzählt ihm, dass er als Jude vor den Nationalsozialisten fliehen musste. „An diesem Tag erfährt Christian Berkel selbst von seinen jüdischen Wurzeln und es geht etwas in ihm kaputt“, erzählt Oranna Kaspar. „Er weiß nicht mehr, wer er ist und macht sich auf die Suche danach“. Mit einem Vorwort auf dem Titelbild „adelt“ Daniel Kehlmann das Buch, wie die Buchhändlerin findet.



Die Buchhändlerinnen vom Bock & Seip in Merzig Marion Liese (links) und Oranna Kaspar (rechts) empfehlen den Lebensfreude Kalender und das Hörbuch von Juli Zeh „Neujahr“ und das Erstlingswerk von Schauspieler Christian Berkel „Der Apfelbaum“.

FOTO: TINA LEISTENSCHNEIDER

Als Ohrenschmaus empfiehlt ihre Kollegin Marion Liese das Hörbuch zum Roman „Neujahr“ von Juli Zeh. Am Neujahrsmorgen macht sich darin Henning mit seinem Fahrrad auf den Weg, um dem Pass von Ferme auf Lanzarote zu bezwingen. Dabei denkt er über sein eigentlich glückliches Leben als Familien-Er-

nährer, Ehemann und Vater nach. Allerdings findet sich Henning in keiner dieser Rollen tatsächlich wieder. Noch dazu leidet er regelmäßig unter schweren Panikattacken und Angstzuständen und als er den Pass erreicht, wird ihm klar, dass er als Kind schon einmal hier war und er diese Begebenheit bis

heute verdrängt hatte. Gelesen wird das Hörbuch von Schauspieler Florian Lukas, der „dem Buch die richtige Stimmung verleiht“, findet Liese. Auf den vier CDs erwartet Zuhörer eine Laufzeit von rund fünf Stunden, die nach den Worten von Marion Liese für „atemlose Spannung“ sorgen.



Ingrid Röder empfiehlt für Weihnachten Andreas Eschbachs Buch „NSA – Nationales Sicherheits-Amt“ als Hörbuch und „Der Wellenreiter“ von Dirk Knipphals. Passend zum Jubiläum des Frauenwahlrechts im nächsten Jahr, empfiehlt sie „Der literarische Frauenkalender 2019“ von Brigitte Ebersbach mit Zitaten von berühmten Frauen.

FOTO: TINA LEISTENSCHNEIDER



Beatrice Schmitt (links) und Anne Schmidt von der Bücherhütte in Wadern empfehlen für Weihnachten den zweiten Roman von Dörte Hansen „Mittagsstunde“, den Collagenkalender von Nobelpreisträgerin Herta Müller sowie das Hörbuch von Carsten Sebastian Henn „Der letzte Whisky“.

FOTO: TINA LEISTENSCHNEIDER

Besondere Ehrungen gehen an herausragende Jugendliche

MERZIG (red) Bei der Nachwuchserhebung des Landkreises Merzig-Wadern im Landratsamt (siehe Seite C4) wurden nicht nur erfolgreiche Sportler, sondern auch junge Menschen mit herausragenden Leistungen im musischen, künstlerischen oder schulischen Bereich ausgezeichnet.

Im Einzelnen waren dies: **Wettbewerb Jugend musiziert** (Musikschule des Landkreises Merzig-Wadern): Leonard Bachmann – zweiter Platz beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert (Trompete); Tabea & Tobias Sparmann in Begleitung von Frederic Horf – Bundeswettbewerb Jugend musiziert mit Prädikat abgeschlossen (Holzbläser mit Klavierbegleitung).

Themenfeld „Jugend und Politik“ (Hochwald-Gymnasium Wadern): Lizanne Johann, Hannah Johann,

Paul Backes, Yannik Johann, Johanna Thome (Teilnahme am Planspiel „Modell-Europa-Parlament“

und Nominierung wegen besonderer Leistungen als deutsche Vertreter bei internationalen Parla-

menten). **Mathematik-Olympiade** (Gymnasium am Stefansberg): Tabea Sparmann – erster Platz Landesebene; Vertreterin des Saarlandes beim Bundesfinale in Kiel.

„Känguru der Mathematik“ (Gymnasium am Stefansberg): Luis Amling – erster Platz Landesebene.

Internationale Biologie-Olympiade (Gymnasium am Stefansberg): Alina Schmidt, Jasmin Ross – erster Platz Landesebene; einzige Vertreterin des Saarlandes beim Bundesfinale in Kiel.

Wettbewerb BioLogo (Deutsch-Luxemburgisches Schengen-Lyzeum): Fabienne Carl – erster Platz Landesebene.

Jugend forscht (Peter-Wust-Gymnasium): Nicolay Braun, Simon Jeger, Maxim Trinczek – erster Platz Landesebene im Bereich Physik („Aerodynamik eines Flugzeuges“).

Schüler experimentieren (Peter-Wust-Gymnasium): Kilian Kluge, Tim Schmidt – erster Platz Landesebene im Bereich Physik („Wasserrakete“).

Stipendium des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms des Bundestages (Gesamtschule Orscholz): Matthieu Dillschneider.

Bundeswettbewerb Fremdsprachen – Spanisch (Gymnasium am Stefansberg): Lena Lafitte – erster Platz Landesebene im Einzelwettbewerb; dritter Platz beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen.

Bundeswettbewerb Fremdsprachen – Englisch (Gymnasium am Stefansberg): Alisha Berger, Amelie Daub, Talya Tongucer, Lena Lafitte, Niko Becker, Engincan Köken – erster Platz Landesebene beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen im Gruppenwettbewerb mit einem mehrsprachigen Film.



Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich freute sich, so viele erfolgreiche Kinder und Jugendliche zu ehren, hier die jungen Fußballerinnen des SV Bardenbach.

FOTOS: LANDKREIS/NATHALIE HAMMES